Transkript: Podcast „Open Government Partnership“
31.08.2019

EINLEITUNG:

79 Länder haben sich zu einer Open Government Partnership zusammengeschlossen und seit 2016 ist Deutschland ein Teilnehmer davon. Am Mittwoch im Kabinett werden wir den zweiten Aktionsplan zu dieser Open Government Partnership beschließen. Die Open Government Partnership ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern noch recht unbekannt, aber sie hat ein ganz wichtiges Ziel. In einer Zeit, in der wir technologische Wandlungen erleben, insbesondere durch die Digitalisierung, in einer Zeit, in der die Welt immer enger zusammenwächst, in einer Zeit in der wir vor großen Herausforderungen, zum Beispiel Korruption, stehen, ist es ganz wichtig, dass Regierungen transparent handeln und dass Bürgerinnen und Bürger sich über möglichst viele Zusammenhänge informieren können. Und genau diesem Ziel dient die Open Government Partnership.

FRAGE: Warum ist das Thema für Deutschland wichtig?

Die Open Government Partnership ist das Angebot der Regierung an die Bürgerinnen und Bürger, sich transparenter zu informieren. Das ist heute auch notwendig, weil sich durch die Digitalisierung das Informationsverhalten der Menschen verändert hat, aber weil auch die Informationsmöglichkeiten viel größer geworden sind. Und deshalb erwarten Menschen zurecht, dass sie verstehen, wie Regierungen arbeiten, dass sie sich frühzeitig an den Gesetzentwürfen zum Beispiel beteiligen können und dass sie einen Überblick darüber bekommen, wie unsere Steuergelder verwendet werden. Das heißt, wir können in ganz praktischen Beispielen in dieser Open Government Partnership deutlich machen: Wie entsteht ein Bundeshaushalt, wie ist er zusammengesetzt, wann entstehen Gesetzentwürfe, wie kann ich mich daran beteiligen, welche Verbände haben welche Stellungnahmen abgegeben zu diesen Gesetzentwürfen – und das ist eine Möglichkeit, von der möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Gebrauch machen sollten.

FRAGE: Was steht im Nationalen Aktionsplan?

Der zweite Aktionsplan wird auf der einen Seite Rechenschaft ablegen: Wo stehen wir, welche Angebote gibt es heute schon? Aber er wird auch sagen: Wo wollen wir noch besser werden, wo wollen wir noch umfangreicher informieren? So wird zum Beispiel in Zukunft das Auswärtige Amt sein außenpolitisches Archiv öffnen. Das bedeutet, für geschichtsinteressierte Bürgerinnen und Bürger oder für außenpolitisch Interessierte, natürlich, dass sie da eine wahre Fundgrube haben, wenn sie das nicht kommerziell nutzen wollen. Oder aber ein anderes Beispiel ist das Ministerium für Jugend, Frauen und Familie, wird zum Beispiel seine Jugendstrategie entwickeln, und zwar im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern über diese Plattform des Open Government. Wo finden Sie als Bürgerinnen und Bürger uns? Auf der Webseite der Bundesregierung gibt es eine Unterwebseite, auf der Sie dann alles erfahren können, was Sie an Möglichkeiten haben und wenn Sie noch nicht zufrieden sind, wenn Sie neue Ideen haben – schreiben Sie uns, was Sie sich noch mehr an Transparenz und Überblick über unsere Arbeit wünschen.